

Personal-Puzzle für SCV-Planer



Ein Stabilisator für die Defensive: Aaron Berzel.

Fix – Berzel für hinten und Koruk für vorne

Von NORBERT FLEISCHER

Verl (gl). Viel Bewegung herrscht dieser Tage rund um Fußball-Drittligist Sport-Club Verl. Aktuell in den Abstiegs-kampf verstrickt und mit einem vorläufigen 2:0-Befreiungsschlag auf einen Nichtabstiegsplatz gesprungen, beherrscht gleichwohl das Personal-Puzzle inklusive Trainersuche bei SCV-Chef Raimund Bertels und dem neuen sportlichen Leiter Sebastian Lange den Tagesablauf.

Das verwundert nicht, denn wie jedes Jahr ist der Beginn der Rückrunde auch gleichzeitig der

Auftakt für personelle Entscheidungen mit Blickrichtung kommende Saison. Angesichts der ungeklärten sportlichen Situation erwartet die Kaderplaner eine pikante Herausforderung. Nur ein Bruchteil des Kaders besitzt auch einen Kontrakt für die Regionalliga. Folglich erwartet die Macher eine Herkulesaufgabe.

Ein möglicher Abgang könnte beispielsweise Abwehrspieler Christopher Lannert sein, dessen Vertrag an der Poststraße im Sommer ausläuft. Der 23-jährige Rechtsverteidiger ist aktuell der Dauerbrenner im Team der Schwarz-Weißen. Als einziger Feldspieler spulte er in dieser Sai-

son bisher alle 1890 Minuten ab. Medienberichten zufolge soll angeblich Österreichs Rekord-Meister Rapid Wien (32 Titel) an dem Abwehrspieler interessiert sein. „Wir haben schon ein Gespräch mit ihm gehabt, aber wenn Rapid anklopft, haben wir natürlich keine Chance“, erklärt Bertels.

Bessere Karten haben die Verleger dagegen bei Abwehrspieler Aaron Berzel (29 Jahre, zuletzt Viktoria Köln) und Angreifer Serhat Koruk (25, zuletzt SV Meppen) besessen, die mit sofortiger Wirkung an die Poststraße wechselten und den Sportclub verstärkten.

Sebastian Lange, sportlicher

Leiter beim Sportclub: „Aaron Berzel wird unserer Mannschaft durch seine Führungsqualitäten und seine Erfahrung weiterhelfen. Er bringt Mentalität, Power, Leidenschaft und eine Menge Qualität mit. „Serhat Koruk ist ein wichtiger Stürmer, der immer den Abschluss sucht. Trotz anderer Anfragen konnten wir ihn vom Sportclub überzeugen. Wir sind sicher, dass wir mit Serhat an Flexibilität gewinnen und er seine Tore für uns erzielen wird.“

Im Gegenzug deuten sich mögliche Abgänge an. „Zwei, drei Kandidaten kommen dafür in Frage, aber fix ist noch nichts“, erklärt Bertels.



Verstärkung für die Offensive: Serhat Koruk.

Kurz & knapp

□ **Neuzugang für Loxten:** Handball-Oberligist SF Loxten vermeldet mit Jerrit Jungmann einen hochkarätigen Neuzugang. Der Rückraumspieler kann auf der linken Seite die Lücke schließen, die durch die Kreuzbandverletzung von Jan Schröder entstanden ist. Der Rechtshänder mit ostwestfälischen Wurzeln bei GWD Minden hatte bis März 2021 für den baden-württembergischen Drittligisten Ostersheim/Schwetzingen gespielt, zuletzt aber ein Auslandssemester in Thailand absolviert. Am Sonntag im Topspiel bei Spitzenreiter Rodinghausen kann der 22-jährige BWL-Student bereits für den Tabellenzweiten auflaufen.

□ **Lohde zurück nach Hörste:** Der Harsewinkeler Dustin Lohde beendet zur kommenden Saison seine selbst auferlegte Handballpause und kehrt auf die Trainerbank des Frauenhandball-Verbandsligisten TG Hörste zurück. Dort folgt der 30-jährige B-Lizenzinhaber Frank Spannuth nach, der mit der Mannschaft aktuell mit 24:0-Punkten die Tabelle anführt. Viele Spielerinnen des Kaders hatte Lohde bereist in der A-Jugend-Bundesliga trainiert.

Volleyball

Verbandsliga, St. 5

VBC Paderborn - T. Post SV Bielefeld III	3:1
CVJM Gohfeld - Altenbeken-Schwane	2:3
Hammer SportClub - SG Delbrück/PB	3:0
TV Brilon - Gütersloher TV	3:0
1 Gütersloher TV	7 6 1 18: 3 18
2 TV Brilon	7 6 1 20: 8 18
3 VBC Paderborn	7 6 1 18: 6 17
4 Hammer SportClub	7 4 3 14: 9 13
5 T. Post SV Bielefeld III	7 3 4 11:15 9
6 Altenbeken-Schwane	7 2 5 7:17 5
7 CVJM Gohfeld	7 1 6 7:18 4
8 SG Delbrück/PB	7 0 7 2:21 0

Handball

1. Kreisklasse

SV Spexard II - Brockhagen III	30:23
1 TV Isselhorst III	9 8 0 1 272:145 16: 2
2 TV Verl III	7 7 0 0 218:157 14: 0
3 Spfr. Loxten III	6 6 0 0 166:148 12: 0
4 TG Hörste III	8 4 1 3 186:186 9: 7
5 TV Jahn Oelde II	7 3 1 3 199:188 7: 6
6 TSG Harsewinkel III	6 3 0 3 148:169 6: 7
7 DJK Lippstadt	7 3 0 4 207:199 6: 8
8 SV Spexard II	8 3 0 5 212:237 6:10
9 Brockhagen III	9 2 0 7 196:239 4:14
10 Hesselteich III	8 1 0 7 196:261 2:14
11 Wiedenbrücker TV II	7 0 0 7 169:240 0:14

C-Jungen, Oberliga Vor. St. 1

TSG Harsewinkel - TuS 97 Bi.-Jöll.	28:21
GWD Minden - LIT 1912	29:18
Handballverein 2020 Münster - TV Emsdetten	22:39
1 GWD Minden	9 9 0 0 326:158 18: 0
2 TV Emsdetten	9 7 0 2 325:215 14: 4
3 LIT 1912	10 6 1 3 356:265 13: 7
4 Handballver. Münster	10 3 2 5 281:279 8:12
5 TSG Harsewinkel	10 1 2 7 196:361 4:16
6 TuS 97 Bi.-Jöll.	10 0 1 9 165:371 1:19

Badminton

Bezirksliga Nord 2 (021)

TuS Friedrichsdorf V - DJK Everswinkel	5:3
1. BV Teut. Lippstadt	7 7 0 0 43:13 14: 0
2 Sendenhorst/Ahlen/West. 1	8 5 1 2 38:26 11: 5
3 TuS Friedrichsdorf V	9 5 0 4 40:32 10: 8
4 Soester TV	6 3 1 2 31:17 7: 5
5 SC Peckeloh II	7 3 1 3 26:30 7: 7
6 DJK Everswinkel	9 1 1 7 20:52 3:15
7 TSG Rheda	6 0 0 6 10:38 0:12

Kreisliga Nord 2 (081)

SV Rixbeck-Dedingh. 2 - TuWa Bockum-Hövel 1	2:6
TG Ennighloh - 1. BV Lippstadt 3	3:5
GW Langenberg - SG Bergkamen/Bork 2	2:6
1 TuWa Bockum-Hövel 1	9 9 0 0 49:23 18: 0
2 Sendenhorst/Ahlen/Wes. 3	9 8 0 1 49:23 16: 2
3 SG Bergkamen/Bork 2	10 5 2 3 45:35 12: 8
4 TG Ennighloh	10 5 1 4 40:40 11: 9
5 1. BV Lippstadt 3	10 2 4 4 38:42 8:12
6 GW Langenberg	10 1 4 5 34:46 6:14
7 SV Rixbeck-Dedingh. 2	10 2 1 7 32:48 5:15
8 SG Bergkamen/Bork 3	10 1 0 9 25:55 2:18

Volleyball-Verbandsliga



Die erste Saisonniederlage kassierten die Volleyballer des Gütersloher TV um William Teichert (l.) und Fabian Spielberg im Spitzenspiel gegen Brilon. Foto: Dünhölder

Frauenhandball

Verl II gewinnt zweite Halbzeit mit 15:4

Verl (zog). Das klare Endergebnis von 26:15 (11:11) beim Heimspiel der Handballerinnen des TV Verl II in der Frauen-Landesliga ist der mit 15:4-Treffern gewonnenen zweiten Halbzeit zu verdanken. Bis zum Seitenwechsel war die am Ende einseitige Partie dagegen hart umkämpft.

In der 33. Minute lag die Mannschaft von Lars Jogereit sogar mit 11:12 in Rückstand. In den folgenden knapp 27 Minuten ließ die Abwehr der Verler Oberligareser-

ve dann aber nur noch drei Gegentreffer zu, während die Gastgeberinnen im Angriff 15-Mal erfolgreich waren.

Schon zu Beginn der Partie dominierte der TV Verl II und führte mit 5:1. Doch die Gäste kamen nun besser ins Spiel und die Verlerinnen mussten sich jeden weiteren Treffer hart erarbeiten. „Da prägte viel Kampf das Geschehen. Aber ich habe den Mädels in der Pause gesagt, dass wir sie platt laufen werden, wenn wir

nur das Tempo hochhalten“, sagte Trainer Jogereit. Denn während die Gäste mit nur zehn Spielerinnen angeheitert waren, hatte Jogereit eine volle Bank zur Verfügung. Zwar fehlten vier Spielerinnen, doch mit Michelle Osmer, Lena Werner und Torfrau Johanna Tölke aus der ersten Mannschaft sowie den A-Jugendlichen Hannah Hölz und Darleen Gerloff stand starker Ersatz zur Verfügung. So gelang den Verlerinnen ein Acht-Tore-Lauf vom

16:14 zum 24:14.

Haupttorschützinnen waren Leonie Öffele und Adeline Schmidt mit je fünf sowie Jasmin Zimmermann mit vier Treffern. In der allerdings schiefer Tabelle belegt der TVV II mit vier Punkten Rückstand auf Oerlinghausen Platz zwei. Weiter geht es am Sonntag, wenn die Verlerinnen den Kreisrivalen TSG Harsewinkel zum Derby empfangen. Anpfiff in der Dreifachhalle ist um 16.30 Uhr.

Handball-Bezirksliga: Gütersloh hat schon die kommende Serie im Blick

31:22 – Gastgeber klarer Derbysieger

Kreis Gütersloh (zog). Die Handball-Bezirksliga ist gleich mit dem Duell der beiden heimischen Kreisvertreter HSG Gütersloh gegen die HSG Rietberg-Mastholte ins neue Jahr gestartet. Vor ordentlicher Zuschauerkulissen („Ich hatte weniger erwartet, weil ja zeitgleich die deutsche Nationalmannschaft spielte“, so Güterslohs Spielertrainer Christian Bauer) ging der Sieg am Sonntag mit 31:22 (18:11)-Toren klar an die Gastgeber aus der Dalkestadt.

„Das war keine spielerische Glanzleistung“, sah Güterslohs Trainer Christian Bauer noch erhebliches Steigerungspotenzial. Dabei hatten sich die Dalkestädter ab der 20. Minute mit einem Lauf vom 9:8 zum 13:8 bereits zur Pause auf 18:11 abgesetzt. Obwohl Marlon Schönborn, Phil Schöttker sowie George Samu fehlten und Christian Debowicz (seit November) und Blazhe Stojanov nicht mehr zum Kader gehörten, hatten die Gastgeber mehr Alternativen auf der Bank.

Denn die Gäste aus Rietberg und Mastholte waren lediglich mit elf Akteuren angeheitert. „Alldings hatten wir in dieser

Spielzeit auch schon ein noch kleineres Aufgebot“, freute sich Torwart Jens Wimmelbucker, dass bis auf die Langzeitverletzten Tim Bexten und Tim Strottkötter einige Verletzte wieder zurück sind. „Wir haben fahrig gespielt, uns dumme Fehler erlaubt und somit nicht das auf die Platte gebracht, was wir können. Dabei hatten wir gut trainiert“, fasste Wimmelbucker zusammen.

Die von Björn Kanning trainierten Gäste ziehen in der Rückrunde mit ihren Heimspielen traditionell von Rietberg nach Mastholte um und haben dort am Sonntag um 18 Uhr den Tabellen-sechsten HT SF Senne zu Gast. Saisonziel der HSG ist ein Platz im sicheren Mittelfeld.

Dagegen richtet sich bei den auf Rang vier platzierten Gütersloher der Blick bereits stark auf die neue Saison. „Der Kader mit 16 Spielern steht bereits, detaillierte Informationen werden bald folgen. Es wird sich einiges tun“, sagt Bauer.

Im Derby warfen für die HSG Bauer (9/1), Horstmann (9) und Hark (7) die meisten Tore, bei Rietberg-Mastholte waren es Grusdas (5) und Schröder (4).

Erste Niederlage: GTV-Sechs fehlt diesmal der Biss

Gütersloh (gl/zog). Im ersten Spiel des Jahres, dem Topduell beim TV Brilon, kassierte Volleyball-Verbandsligist Gütersloher TV am Sonntag die erste Niederlage. Trotz der 0:3 (21:25, 14:25, 16:25)-Schlappe bleibt die Mannschaft von Karin Spielberg dank des besseren Satzverhältnisses von 18:3 weiter Tabellenführer vor den mit 18 Zählern punktgleichen Brilonern (20:8).

„Das hatte wenig mit dem Volleyball zu tun, den wir vor der Weihnachtspause gespielt haben. Wir waren viel zu statisch, hatten Verständigungsschwierigkeiten, und es wurde nicht mit dem letzten Ehrgeiz hinter jedem Ball hergerannt“, fasste die Trainerin die größten Defizite zusammen. „Brilon hat gut gespielt, aber nicht überragend. Doch gegen ihren großen Block haben unsere Angreifer keine Mittel gefunden“, sagte die Trainerin.

„So war es keine Überraschung, dass wir das Ding so böse

mit 0:3 verloren haben“, hofft Spielberg, dass ihre Spieler die herbe Abfuhr schnell aus den Köpfen herausbekommen, um dann wieder mit neuem Mut und befreit aufspielen zu können.

„Vielleicht ist es ja der Dämpfer, den man mal braucht, wenn man ohne Niederlage und Satzverlust die ganze Zeit an der Tabellenspitze steht“, kündigte die Trainerin an, die Niederlage in dieser Trainingswoche in aller Ruhe aufzuarbeiten.

„Am Ziel, das wir haben, ändert sich nichts. Wir sind in der Tabelle ganz oben und wollen da auch bleiben. Es ist passiert, jetzt müssen wir den Mund abwischen und aufstehen.“ Der Kader war bis auf den erkrankten Maik Neuhoff komplett. Am 29. Januar muss das GTV-Team erneut auswärts, beim Tabellenvorletzten Gohfeld, antreten.

□ **Gütersloher TV:** D. und F. Spielberg, Leimbriink, Wolfram, Betcher, Teichert, Toschka, Thuman, Pohl, Glaser

Rhedaer SV

Trauer um Adrian Jakubowski

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Der Rhedaer Schachverein trauert um Adrian Jakubowski. Der langjährige Stammspieler der ersten Mannschaft verstarb am vergangenen Wochenende völlig unerwartet im Alter von gerade erst 31 Jahren.

Sein erstes Schachturnier bestritt Adrian Jakubowski als Jugendlicher im November 2003 bei den Verler „Ölbach-Open“. Nach raschen Fortschritten fand er sich schnell in der Rhedaer Vereinsmannschaft wieder, wo er mit starken Leistungen aufforchen ließ und kontinuierlich an Spielstärke gewann. Insgesamt bestritt Adrian Jakubowski 122 Turnier-Partien für den Rhedaer SV, wo er bis zuletzt in der Verbandsliga aktiv war.

Zwischen 2012 und 2014 gewann Adrian Jakubowski drei Mal in Folge die Vereinsmeisterschaft des Rhedaer SV. 2015 sicherte er sich auch den Titel des Stadtmeisters von Rheda-Wiedenbrück.

„Wir werden Adrian als Spieler und vor allem als Mensch sehr vermissen und in Erinnerung behalten. Er hatte viel Spaß an unserem gemeinsamen Sport und war mit seinem Engagement ein Vorbild“, teilte Rhedas Vorsitzender Thomas Bergmann mit.

Kurz & knapp

□ **WSV beantragt Lizenz:** Vor dem Topspiel in der Fußball-Regionalalliga West zwischen RW Essen und dem Wuppertaler SV redet WSV-Sponsor Friedhelm Runge (83 Jahre) Klartext. „Wir können ja nicht der Mannschaft und dem Umfeld erzählen, dass wir hier etwas bewegen wollen und dann keine Drittliga-Lizenz beantragen. Die wird beantragt“, sagt das WSV-Urgestein.



Sieben Treffer steuerte Alexander Hark zum 31:22-Sieg der HSG Gütersloh über die HSG Rietberg-Mastholte bei. Foto: Nieländer